

Hugenottenhaus

Kunst- und Kulturhaus
Friedrichsstraße 25
34117 Kassel

erste hilfe : first aid

Eine Ausstellung im Rahmen der documenta fifteen

Laufzeit: 18. Juni bis 24. September 2022

Öffnungszeiten: jeweils Mittwoch bis Sonntag von 12 bis 19 Uhr

Eröffnung: 17. Juni 2022 von 18 bis 21 Uhr

Das Hugenottenhaus im Zentrum Kassels

Seit 2019 entwickeln wir, Silvia und Lutz Freyer, Udo Wendland und Maren Freyer, zusammen mit den Künstler*innen und Unterstützer*innen, das Hugenottenhaus in der Mitte Kassels mit der Kunstzone und der Café/Bar Perle zu einem Kunst- und Kulturort mit einer Ausstrahlung weit über Kassel hinaus. Das Haus, das 1825 erbaut worden ist, war 2012 ein Geheimtipp der documenta 13. Erst 2019 wurde der Ort in Verbindung mit der Impulse für Kassel Stiftung, von uns wiederbelebt und zugänglich gemacht. Mit der Ausstellung *freie Zimmer* haben wir das Haus wieder geöffnet und mit *bewegte Zimmer* (2020) und *Doppelzimmer* (2021) dem Hugenottenhausprojekt eine langfristige Perspektive gegeben. Die in vielen Jahren entstandene Künstlergruppe des Hugenottenhauses, darunter auch ehemalige documenta Teilnehmer*innen, erweitert sich stetig. Sie setzt sich mit außergewöhnlichem Engagement für diesen besonderen und erhaltenswerten Ausstellungsort ein.

Das Ausstellungsprojekt *erste hilfe : first aid*

2022 haben wir mit *erste hilfe : first aid* ein Ausstellungsprojekt entwickelt, das von Vernetzung und Zusammenarbeit, Vertrauen in die Kunst und ihrer Wirkmächtigkeit geprägt sein wird. Begleitungen durch die Ausstellung ermöglichen Kommunikation, Austausch von Wahrnehmung und überraschende Einblicke. Besucherangebote lassen Menschen, aller Altersgruppen zu Mitwirkenden werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist neben dem Zeigen von besonderen Kunstpositionen und dem Heranführen und Vertiefen von Kunstwahrnehmung, die kulturelle Teilhabe und Vernetzung in den Stadtraum und darüber hinaus. Mit dem Ausstellungsprojekt *erste hilfe : first aid* loten wir das Spektrum aus, sich als Künstler:innen den vielfältigen Formen von Not zuzuwenden und darauf frei mit künstlerischen Mitteln zu antworten. Was kann Kunst leisten?

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

Peter Josef Abels, Joey Arand, Autohaus Autohaus, Jörn Budesheim, Alice Creischer, Maria Anna Dewes und Myriam Thyges, Bert Didillon, EVA & ADELE, Janosch Feiertag und Sarah Metz, Ingrid Flohry und Marco Glashagen, Lutz Freyer, Silvia Freyer, Armin Hartenstein, Pascal Heußner, Thomas Huber, Claudia van Koolwijk, Julia Kröpelin, Ubbo Kügler, Henrik Langsdorf, Simone Letto, Oliver Leuer, Maik und Dirk Löbbert, Stefan Lux, Hanno Millesi, Christian Phillipp Müller, Michael Part, Norbert Radermacher, Susanne Radscheit, Carola Ruf, Judith Samen, Claudia Schmacke, Gregor Schneider, Thomas Schütte, Stephan von Borstel, Masha Vyshedtska, Nele Waldert, Ricky Weber, Yidahn

Ansprechpartnerin

Silvia Freyer

Kuratorin, Künstlerin, Organisation

Friedrichsstr.25, 34117 Kassel

silviafreyer@hugenottenhaus.com

www.hugenottenhaus.com